

DOLEZAL, DANIELLE, PICHLER, STEFANIE:

...Zaubern ist doch gar nicht schwer!

Emils Reise zum Sternenturm, Eine Bilderbuchgeschichte zum Grafomotorik-Programm, Illustrationen von Veronika Klause

Schulz-Kirchner Verlag GmbH, Idstein 2022

Um es gleich vorweg zu sagen: Das Buch von der Befreiung des guten Drachens durch Prinz Emil und die kleine Maus Elli ist bezaubernd, nützt aber alleine wenig. Man muss das zum Buch gehörende umfangreiche „grafomotorische Programm“ kostenpflichtig im Onlineshop erwerben.

Dieses besteht aus einem klar verständlichen Informationsbrief für Eltern nebst Heimübungsprogramm, aus dem Manual für TherapeutInnen und 65 Seiten Arbeitsmaterial zu den einzelnen Schritten auf dem Weg zum Sternenturm.

Elternbrief und Arbeitsblätter dürfen für den dienstlichen Gebrauch kopiert werden.

Das Manual ist nur für die das Programm durchführende Fachperson bestimmt.

Dieses Programm wurde von den Ergotherapeutinnen und Lehrtherapeutinnen

Danielle Dolezal und Stefanie Pichler für den Einsatz in ergotherapeutischen Behandlungssettings entwickelt und wissenschaftlich unterlegt. Es ist in seiner Gesamtheit als Reise in eine Fantasiewelt konzipiert und damit ansprechend verpackt.

Das immer wieder auftauchende Zaubern steht symbolisch u. a. für den reifen, ergonomischen Umgang mit dem Stift. Ritualisiert wird mit einem Zauberspruch jede neue Behandlungseinheit eingeführt. Während des Programmes lernt das Kind in jeder

Arbeitsstunde ein neues Grundelement der Schrift, hier verkleidet als Zaubersymbol, kennen. Bei den Grun-

delementen handelt es sich um den waagerechten sowie senkrechten Strich, den Kreis, das Viereck, das Kreuz, Bögen, Schrägstriche, das Dreieck und das X. Die ersten beiden der insgesamt zehn Einheiten dienen der Befundung sowie der Erarbeitung der Stifthaltung. Die weiteren acht Einheiten sind der Einführung und Vertiefung der Grafeme gewidmet. Dabei stehen für jedes Grafem jeweils acht Arbeitsblätter zur Verfügung. Hier begegnen die Kinder den liebevoll gezeichneten Figuren aus dem Bilderbuch wieder und werden dadurch motiviert, ihre Aufgaben sorgfältig auszuführen.

Besonderen Wert legen die Autorinnen auf den Transfer in das Heimübungsprogramm.

Auch wenn sie hier auf die Eltern abheben, wäre im Rahmen der interdisziplinären Frühförderung als Komplexleistung oder der Kindertagesstätte die Vertiefung des in der Ergotherapie Angebahnten sinnvoll und oft auch nötig.

Die Autorinnen formulieren ausdrücklich ihre Absicht, mit dem Programm auf den Schriftspracherwerb im Schulkontext vorzubereiten. Die Auswahl sowie Behandlungsabfolge der Grafeme wurde u.a. in Anlehnung an „Frostigs Entwicklungstest der visuellen Wahrnehmung – 2“ (FEW -2) bestimmt, Richtung und Abläufe der Grafeme sind an den Erwerb der Buchstaben im Schulunterricht angelehnt.

Dass der sympathische Drache im Kinderbuch nur durch das stetige Bemühen der Kinder befreit werden kann, trägt zu deren Motivation und Durchhaltevermögen bei.

Anstrengungsbereitschaft und emotionale Ansprechbarkeit hängen zusammen und werden durch das Buch im besten Sinne herausgefordert.

SYBILLE LENK